

Liebe Einwohnerinnen
und Einwohner

Die Ereignisse rund um das Coronavirus überstürzen sich. Um die Ausbreitung des Virus einzudämmen und um die Bevölkerung und die Gesundheitsversorgung zu schützen, hat der Bundesrat letzten Freitag weitere verschärfte Massnahmen beschlossen. Neben der Einhaltung der Hygienevorschriften müssen die Menschen vor allem Abstand halten. Ziel ist es, ältere Personen und Personen mit Vorerkrankungen zu schützen und eine Überlastung der Spitäler zu verhindern. Auch unsere Gemeinde ist gefordert. Als erstes mussten wir Veranstaltungen wie das Dorftheater, den Seniorenmittagstisch oder auch die Vorführung des Films über unseren Maler Frank Buchser absagen. Nun wird unsere Schule geschlossen, was gerade für berufstätige Eltern weitreichende Konsequenzen hat. Unsere Gemeinderatsitzung von Montagabend werden wir über ein Konferenzgespräch abhalten. Mit Husten, Schnupfen und etwas Fieber arbeite ich selber seit Donnerstag von Daheim. Es ist mir aber eine Idee gekommen: Die Gemeinde soll als Drehscheibe für Hilfesuchende und Helfende fungieren. Wie? Lesen Sie gleich nebenan!

Herzliche Grüsse und - bleiben Sie gesund!



Gemeindepräsidentin



Schule geschlossen

Die Kinder mag's freuen, die Schliessung unserer Schule inkl. Betreuungsangebot, wie am Freitag vom Kanton verordnet, ist aber für Lehrpersonen wie sicher auch für Eltern eine Herausforderung. Alle betroffenen Eltern sind von der Schulleiterin Rebekka Vetsch bereits informiert worden: Von Montag bis Mittwoch ist alles geschlossen. Während dieser Zeit organisiert die Lehrerschaft Möglichkeiten zum Home Schooling und zu einem eingeschränkten Betreuungsangebot für Eltern, die keine Möglichkeit haben, ihre Kinder anderweitig betreuen zu lassen. **Grosseltern sollen ihre Enkel nicht hüten!** Für viele gibt es aber die Möglichkeit der Nachbarschaftshilfe. Vielleicht gibt es OberstufenschülerInnen oder Studierende, die mit jüngeren Kindern etwas unternehmen könnten. Solche Angebote sind auch auf den sozialen Medien bereits am Anrollen. Vergessen Sie auch nicht den Verein Tagesfamilien, er hat geöffnet. Wir werden regelmässig informieren und mit den Eltern in Kontakt stehen.

Brauchen Sie Hilfe? Können Sie Hilfe anbieten?

Personen mit einem erhöhten Risiko, also ältere Menschen oder solche mit einer Lungenkrankheit, Asthma oder sonst einem Leiden, sollten aktuell nicht mehr unter die Leute gehen. Diese Menschen sind vielleicht auf unsere Hilfe angewiesen, weil sie keine in der Nähe wohnenden Angehörigen haben. Solche Schutzbedürftigen sollten Lebensmittel einkaufen oder Medikamente abholen, können dies aber derzeit aus Vorsicht nicht selbst tun. Oder es gibt Eltern, die Betreuung für ihre schulpflichtigen Kinder benötigen, die derzeit eben nicht in die Schule gehen.

Sind Sie fit und gesund und gehören keiner Risikogruppe an, arbeiten aber nicht Vollzeit oder haben als Student oder Oberstufenschülerin jetzt mehr freie Zeit und möchten Hilfe anbieten?

Melden Sie sich auf der Gemeindeverwaltung unter Tel. 032 622 86 05 oder unter gemeinde@feldbrunnen.ch.

Wir vermitteln Helfende und Hilfesuchende – von der Gemeinde, für die Gemeinde! Informieren Sie sich auch regelmässig auf www.feldbrunnen.ch über die neusten Entwicklungen!

Unser Dorfmuseum ist leergeräumt! Fast alle Gegenstände wurden von anderen Museen übernommen, was uns sehr freut. Am 26. März erfolgt die Übergabe des Mietobjekts an der Möslistrasse an den Kanton. Uns bleibt die Hoffnung, dass dieser eine geeignete Verwendung findet.

Trinkwasserqualität

Und noch etwas ganz Anderes zum Schluss: Unter nachfolgendem Link können Sie die Entwicklung der Chlorothalonil-Belastung im Trinkwasser pro Metabolit und Gemeinde verfolgen. Die nächste Probeentnahme erfolgt am 31. März.

<https://www.wareso.ch/de/wareso-chdewasserqualitaet/>